

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Kunst

Fassung März 2026

Überblick der Themen in der Unterstufe

Klasse 5+6

	Thema der Reihe	Bildgestaltung: Produktion und Rezeption	Bildkonzepte: Produktion und Rezeption	Gestaltungsfelder: Produktion und Rezeption
5.1	„Schau her, wer ich bin!“ - Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen. (Porträts am Beispiel europäischer Künstler)	Schwerpunkt: Fläche Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),	Schwerpunkt: Personale/soziokulturelle Bedingungen Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Erstdrucke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestal-	Schwerpunkt: Fotografie: Narration Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von

5.2	„Beziehungen zeigen“ - Zusammenhänge, Gefühle, Nähe und Distanzen mit Farben zum Ausdruck bringen	Schwerpunkt: Farbe, Form Produktion Die Schülerinnen und Schüler • gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandschaft, Formkontraste), • unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). • beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandschaften in bildnerischen Problemstellungen, erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Material für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos) Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • Beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandschaften, Formkontraste), • Bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), • beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen in Hinblick auf Farbkontrast und	Schwerpunkt: Personale/soziokulturelle Bedingungen Produktion Die Schülerinnen und Schüler • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,	Schwerpunkt: Malerei: Narration, Expression Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.
-----	--	---	--	--

5.3	„Fantastisches (be)greifen“ - Fantasien / Visionen plastische Gestalt geben	Schwerpunkt: Raum, Material, Form Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) - entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung) - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tek-	Schwerpunkt: Strategie Produktion Die Schülerinnen und Schüler - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Erstdrucke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen	Schwerpunkt: Plastik: Fiktion/Vision Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln <i>narrative</i> bzw. fiktionalen Gestaltungskonzepte Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf <i>narrative</i> bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
-----	---	---	--	---

5.4	„Das Bekannte im Unbekannten“ - Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten	Schwerpunkt: Form, Material Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren, - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),	Schwerpunkt: Bildstrategien Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.	Schwerpunkt: Grafik: Fiktion/Vision Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
-----	---	---	--	---

5.5	„Mein Draußen-Erlebnis“ - Geschichten in Landschaft“ - erlebte Naturräume und individuelle Naturerlebnisse visualisieren (Mittel der Raumdarstellung, Farbgestaltung) (typische Landschaften europäischer Länder und Regionen)	Schwerpunkt: Fläche, Farbe Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen die Funktion der	Schwerpunkt: Bildstrategien Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Erstdrucke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen	Schwerpunkt: Malerei: Narration Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
-----	--	---	--	---

6.1	Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination (am Beispiel europäischer Künstler, die Zufallsverfahren genutzt haben)	Schwerpunkt: Fläche, Material, Farbe Produktion Die Schülerinnen und Schüler • gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, • entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, • erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen, • erläutern und beurteilen die Funktion des Farb-	Schwerpunkt: Bildstrategien Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, • experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Erstdrucke zu Gestaltungssphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/sozio-kulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.	Schwerpunkt: Malerei/Grafik: Fiktion/Vision Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
-----	--	---	---	---

6.2	„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ - Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextuieren; Neuerfindungen gestalten.	Schwerpunkt: Raum, Material, Form Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften - auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste). Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/ Assemblagen/ Montagen, - beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen)	Schwerpunkt: Bildstrategien Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.	Schwerpunkt: Plastik: Fiktion/Vision Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
-----	---	---	---	--

6.3	„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“ - raumschaffende Mittel und Flächenorganisation zur Veranschaulichung narrativer Zusammenhänge und fiktionaler Vorstellungen. (Stadtlandschaften Europas)	Schwerpunkt: Fläche, Material, Form Produktion Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung • entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), • entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), • erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspur	Schwerpunkt: Bildstrategien, personale/soziokulturelle Bedingungen Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder • gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personale/soziokulturelle Bedingungen)	Schwerpunkt: Grafik: Narration, Fiktion/Vision Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort
-------------------	--	--	---	--

Überblick der Themen in der Mittelstufe

Klasse 8

	Thema der Reihe	Bildgestaltung: Produktion und Rezeption	Bildkonzepte: Produktion und Rezeption	Gestaltungsfelder: Produktion und Rezeption
8.1	„Gefühlswelten kreieren.“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen.	Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Material, >Farbe Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-,	Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitat Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.	Schwerpunkt >Malerei: Expression Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.

8.2	„Visuell gelenkt werden und lenken.“ – Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen.	Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lo-	Schwerpunkt >Bildstrategien Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.	Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Persuasion Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
------------	--	--	---	--

8.3	„In den Fokus rücken.“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen.	Schwerpunkt >Fläche, >Farbe Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalt-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren Farbwahl, Farbbezie-	Schwerpunkt >Bildstrategien Die Schülerinnen und Schüler • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.	Schwerpunkt >Fotografie: Persuasion Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.
-----	---	--	--	---

8.4	„Auf der Fläche in den Raum blicken.“ – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren. (Isometrie am Beispiel des europäischen Künstlers M.C. Escher)	Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbaufrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erläutern Farbaufräge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lo-	Schwerpunkt >Bildstrategien Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension.	Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.
-----	--	---	--	---

	Thema der Reihe	Bildgestaltung: Produktion und Rezeption	Bildkonzepte: Produktion und Rezeption	Gestaltungsfelder: Produktion und Rezeption
9.1	„Mit Bildern Geschichten erfinden.“ – Durch bildnerische Strategien in Bildfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen.	Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) als Mittel der gezielten Bildaussage, - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erproben Möglichkeiten von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, - realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - analysieren Farbwahl, Farbbezie-	Schwerpunkt >Bildstrategien Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.	Schwerpunkt >Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Narration Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.

9.2	„Rasante Fahrten erlebbar machen.“ – Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten.	Schwerpunkt >Fläche, >Zeit Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung).	Schwerpunkt >Bildstrategien Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeitsrechts (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.	Schwerpunkt >Film: Expression Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.
-----	--	--	---	---

9.3	„Erfinden, konstruieren, bauen.“ – Von der dokumentierend-konzeptuellen Linear-Zeichnung zum visio-nären Raum-Modell vordrin-gen. (am Beispiel eu-ropäischer Archi-tekten)	Schwerpunkt >Fläche, >Raum, >Form, >Material Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen Räumlichkeit und Plasti-zität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwen-dung von Mitteln der Raumdarstel-lung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - gestalten gezielt plastisch-räumli-che Phänomene mit Mitteln plasti-scher Organisation (Masse, Volu-men, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigen-schaften (Deformation, Formaus-richtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kon-traste), - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Mate-rialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Be-deutungszusammenhänge. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhen-lage, Überdeckung, Maßstabper-spektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspek-tive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, - untersuchen und beurteilen die	Schwerpunkt >Bildstrategi-en, >Personale und soziokul-turelle Bedingungen Kompetenzbereich Produk-tion Die Schülerinnen und Schü-ler - gestalten Bilder durch das Verfahren der Colla-ge und Montage als Denk- und Handlungs-prinzip, - gestalten Bilder zur Ver-anschaulichung persön-licher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umge-staltung historischer Motive und Darstel-lungsformen in konkre-ten Gestaltungsbezügen. Kompetenzbereich Rezepti-on Die Schülerinnen und Schü-ler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltun-gen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungs-prinzip, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomi-sche und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen.	Schwerpunkt >Plastik, >Architektur: Fiktion/Vision, >Dokumentation Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskon-zepte, - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmit-teln fiktionale, expressive, do-kumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Kon-struktion utopischer bzw. zu-kunftsgerichteter Vorstellungen, - realisieren und beurteilen ab-bildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, ex-pressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - erläutern plastische bzw. archi-tektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressi-ve, dokumentarische bzw. per-suasive Wirkweisen und Funk-tionen, - bewerten bildnerische Strategi-en zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstel-lungen, - bewerten bildnerische Möglich-keiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentieren-de Gestaltungsabsichten.
Berufsfeldorientierung: Durch die Auseinandersetzung mit Bauwerken und perspektivischem Zeichnen, bekommen die SuS Einblick in die Grundlagen des Berufsfeldes Architektur.				

9.4	„Mit (Aus-)Druck gestalten.“ – Möglichkeiten des Hochdrucks erkunden und zur gezielt expressiven Gestaltung von Texten einsetzen.	Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Material Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • erproben und beurteilen unterschiedliche Variationen und Ausdrucksmöglichkeiten des Hochdrucks – auch unter Verwendung unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • erläutern die Ausdrucksqualitäten von druckgrafischen Gestaltungen, auch im Hinblick auf die gewählten Materialien und Materialkombinationen.	Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, • gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische) in eigenen oder fremden Gestaltungen,	Schwerpunkt >Grafik: Expression Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, • diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.
------------	---	---	--	---

	Thema der Reihe	Bildgestaltung: Produktion und Rezeption	Bildkonzepte: Produktion und Rezeption	Gestaltungsfelder: Produktion und Rezeption
10.1	„Gut Ding will weile haben“ - Objekte des Gebrauchs (um)gestalten	Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Raum, >Farbe Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen, - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihrer Ausdrucksqualitäten, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen.	Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomi-	Schwerpunkt >Fotografie, >Plastik: Persuasion Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.

10.2	„Was bewege ich, was bewegt dich?“ - Prozesse im Raum erleben und initiieren (Am Beispiel diverser europäischer Künstler, wie z.B. Abramovic, Fischli und Weiss, Horn)	Schwerpunkt >Bewegung/Zeit, >Ton/Klang, > Raum/Körper Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • experimentieren mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten und Ausdrucksqualitäten der jeweiligen Gestaltungselemente und ermitteln Gestaltungsalternativen, • untersuchen die ästhetischen, affektiven und kommunikativen Funktionen von Gestaltungselementen und setzen diese international in Gestaltungslösungen, • präsentieren ausgewählte Gestaltungslösungen und stellen die formale Ausdrucksqualität und den intendierten Mittelungswert ihrer Arbeiten zur Diskussion. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • dokumentieren mit sprachlichen oder bildnerischen Mitteln subjektive Empfindungen und Assoziationen zum Einsatz einzelner Gestaltungselemente und erkennen über den Vergleich untersubjektive Gemeinsamkeiten, • beschreiben und vergleichen in fachsprachlich differenzierter Weise Erscheinungsmerkmale und Wirkungsweisen einzelner Gestaltungselemente, • analysieren das Ausdrucks-, Kommunikations- und Steuerungspotential der Gestaltungselemente in ihrem jeweiligen Zusammenspiel, • beurteilen eigene oder fremde Gestaltungslösungen in unterschiedlichen Verwendungs- oder Präsentationszusammenhängen.	Schwerpunkt >Personale und soziokulturelle Bedingungen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • experimentieren mit den Eigenschaften und Wirkungen einzelner Gestaltungsmittel und/oder Anwendungsmöglichkeiten/Spielarten einzelner künstlerischer Verfahren und ziehen aus den Ergebnissen Rückschlüsse für weitere Gestaltungsprozesse, • entwickeln und erklären Gestaltungsideen und -prozesse mit Hilfe anschaulicher Entwurfskizzen, Ablaufskizzen, Modelle und anderer Formen der Visualisierung von Konzepten (Moodboard, Computersimulation etc.) • bewerten die Entwicklung eigener Gestaltungsprozesse unter Berücksichtigung von Phasen des Experimentierens, Improvisierens, Verwerfens und Überarbeitens. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • Unterscheiden und beurteilen verschiedene Funktionen von Gestaltungen in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung,	Schwerpunkt >performative Kunst, >Fotografie/Film, >Architektur Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • dokumentieren unter Verwendung kunstimmanenter Mittel/Verfahren in der unmittelbaren Anschauung Eindrücke und Gestaltungsmerkmale im Rahmen des gewählten Schwerpunktes, • planen und realisieren Aufgabenstellungen, Arbeitsprozesse und Lösungen bezogen auf die gestalterischen Charakteristika und Bedingungen des gewählten inhaltlichen Schwerpunktes, • realisieren im Rahmen des gewählten Schwerpunktes Gestaltungskonzepte mit Blick auf pragmatische, ästhetische, symbolische oder affektive Funktionen von Gestaltungen, • entwerfen und erproben adressatenbezogene Präsentationen unter Berücksichtigung der gestalterischen Charakteristika und Bedingungen des gewählten inhaltlichen Schwerpunktes. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren und reflektieren Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen bezogen auf den gewählten Schwerpunkt, ggf. auch um intermediale Lösungen zu entwickeln, • beurteilen verschiedene Einsatzmöglichkeiten und Funktionen der jeweiligen Gestaltungsmittel als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel im Rahmen des gewählten Schwerpunktes, • beurteilen im Rahmen des gewählten Schwerpunktes eigene und fremde Gestaltungsprodukte im Hinblick auf Erwartungen, Interessen
------	---	--	--	---